

B 2524 F
Nr. 1/2005 März bis Juni



miteinander

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN
KIRCHENGEMEINDE BAD KISSINGEN



Inhalt

Editorial	2
Küfeldt Andacht	3
Laute Abschied und Friedel Ordination	4
Konfirmanden Wilde	6
Konfirmanden Metschl	7
Konfirmanden Küfeldt	8
Kur- und Rehaseel-sorge Bad Kissingen	10
Kirchenmusik	12
Bonhoeffer	14
Gottesdienste	16
Kinder	18
Frauen	19
Bad Bocklet	20
Senioren	22
Diakonie	24
Projekte der Hoffnung	25
Haus der Begegnung / Gemeindehaus	26
Oerlenbach	27
Kirchenvorstand	28
Ehrenamt	29
Kasualien	30
Adressen	31



Liebe Leserinnen und Leser,

Können Sie sich noch erinnern? Vor einem Jahr zeigte das Titelbild unseres Gemeindebriefes den Sturm auf dem See. Ein Bild von Sieger Köder war zu sehen, die Jünger im Boot, umgeben von tosenden Wellen. Sie rudern und schöpfen aus Leibeskräften, und Jesus? Er ist mit im Boot, aber er schläft. – Wir wissen auch, dass die Geschichte ein gutes Ende gefunden hat: Jesus wacht auf, er stillt den Sturm und die Wellen. War das letzte Jahr eine kleine Kopie von dieser Sturmfahrt? Und jetzt, wo wir im neuen Jahr wieder bei der vollen Mannschaft angekommen sind: Könnten wir da nicht mit dem Gemeindegemeinschaft im Hafen festmachen, eine Zeit lang keinen Mitarbeiterwechsel haben, uns neu orientieren und ausrichten, Kraft schöpfen, mit der Mannschaft neue Wege finden?

Ich denke, die Zeit dafür ist gut. Wir schauen zurück. Wir stellen fest, wo wir stehen. Und wir schauen voraus. Das geht im Hafen besser als auf dem offenen Meer. Nachdenken über unsere Gottesdienste, Konzeptionen für Bad Bocklet und die Familienarbeit, den Konfirmanden einen Halt anbieten in unserer Gemeinde, mit Bedacht die nötigen Bau- und Renovierungsmaßnahmen planen, Gemeindeberatung in Anspruch nehmen... - Viel Verantwortung für den Kirchenvorstand mit der haupt – und ehrenamtlichen Mannschaft. Und trotzdem sind wir voller Zuversicht: weil die Hauptperson im Boot bleibt – so sicher wie das Amen in der Kirche! Wir glauben, dass er uns auch in Zukunft auf ruhigen Fahrten und auf Sturmfahrten begleitet, mit uns wieder vor Anker geht, und – wenn nötig – auch wieder zur rechten Zeit den Sturm und die Wellen in ihre Schranken weist!

Eine gute Fahrt durch dieses Jahr wünscht Ihnen – auch im Namen des Redaktionsteams – Ihr Diakon

Internetadresse:
www.erloeserkirche.info

Titelbild: Günther Wagner

Verschaffen Sie sich einen festen Halt!



So stand es in den ersten Straßenbahnen an der Wand. Und das war wohl notwendig, besonders für Stehpassagiere, wenn die Bahn über Weichen ruckelte oder einmal plötzlich bremsen musste. Dafür gab es an der Decke eine umlaufende Stange mit vielen Schlaufen, an denen man sich festhalten konnte.

Einen festen Halt brauchen wir aber nicht nur gegen die Gefahren des S-Bahnverkehrs, sondern so ein Halt ist ein Grundbedürfnis unseres Lebens von Anfang an. Oft merken wir bei Taufen, wenn der kleine Täufling bei der Patin unruhig wird und zu schreien beginnt, dass er sich geradezu aufatmend in die festen, vertrauten Arme der Mutter fallen lässt: „Jetzt ist's gut“.

Familien oder der Ehepartner, Freunde, gute Nachbarn können so einen Halt darstellen; für manchen unser staatliches soziales Netz. Mancher verlässt sich aber auch lieber auf seine Leistungsfähigkeit und auf die finanzielle Altersvorsorge, die er selber getroffen hat. Gott sei Dank!, können wir sagen für alle Menschen und Dinge, die uns Halt geben.

In den letzten Wochen haben wir allerdings handfest erleben müssen, dass viele unserer „Sicherheiten“ gar keine sind. Das soziale Netz ist wieder ein Stück löchriger geworden, mancher findet trotz Leistungsfähigkeit und -bereitschaft keinen Arbeitsplatz, manche Ehe und Familie steht vor dem Aus und nimmt damit den Kindern nicht nur Mutter oder Vater, sondern vielleicht auch Opas, Tanten, Cousinen; den Erwachsenen bricht oft genug der halbe Freundeskreis weg.

Verschafft Euch einen festen Halt!

Die Konfirmation stellt einen Schwerpunkt dieser Ausgabe dar. Für sie, die 13-, 14-Jährigen ist die allmähliche Herauslösung aus dem familiären Gefüge normal und notwendig – und damit stellt sich auch ihnen diese Frage: Was hält denn jetzt noch, an was lohnt es sich, fest zu halten – und wer hält mich?

Bewusst in diesem Lebensabschnitt bietet unsere Kirche die Konfirmation (wörtlich: „Befestigung“) an. Nicht, damit die Konfirmanden ihren christlichen Glauben „befestigen“ – der ist für unsere Jugendlichen gerade in dieser Zeit ein sehr zaghaftes Pflänzchen. Sondern um ihnen mit Handauflegung und Segen zuzusagen: Gott hält dich fest, darum kannst du dich bei Gott festmachen. Gottes Liebe ist nicht brüchig, sondern verlässlich.

Dass Jesus nicht kneift, wenn es schwierig wird, dass er bereit ist, Opfer zu bringen für uns Menschen, das hat er ja wirklich bewiesen, als er sich hat kreuzigen lassen. Und dass Krankheit und Tod für ihn keine Schwellen sind, an denen sich unsere und seine Wege trennen müssen, das hat er in seiner Auferstehung gezeigt.

Die Konfirmanden bekommen das in einem eigenen Gottesdienst zugesprochen. Aber auch allen anderen gilt das.

„Verschaffen Sie sich einen festen Halt!“ – In der Straßenbahn wäre seinerzeit kein Mensch auf die Idee gekommen, sich an sich selbst fest zu halten. Auch andere Passagiere waren nur eine höchst fragliche Stütze. Der Halt musste von außen kommen!

Dass Sie in dieser Passionszeit und dann in den Osterwochen ganz neu glauben und erleben können, dass der lebendige Herr Jesus Christus Sie hält, wünscht Ihnen Ihr

Norbert Kiefeldt



Alles Gute in Bayreuth!

„Wir haben eine intensive Zeit in Bad Kissingen erlebt!“



Christine und Gerd Laute – umrahmt von Dekan Walter Luithardt (l.) und Pfarrer Jochen Wilde

Am 23. Januar verabschiedeten sich Pfarrerin Christine und Pfarrer Gerd Laute. In ihrer gemeinsamen Predigt verknüpften sie auf gekonnte Weise persönliches Resümee und theologische Reflexion. Dekan Walter Luithardt segnete die Familie für den Neubeginn in Bayreuth.

Ordination von Pfarrer z.A. Carsten Friedel

Am Sonntag Judika, den **13. März 2005**, wird unser neuer „Pfarrer zur Anstellung“ Carsten Friedel durch **Regionalbischof Helmut Völkel** aus Ansbach zum geistlichen Amt ordiniert. Der **Festgottesdienst** in der **Erlöserkirche** beginnt um **9.30 Uhr**. Beim anschließenden Empfang im Gemeindehaus haben Gemeinde und Gäste Gelegenheit, Pfarrer Friedel und seine Frau Nicole persönlich kennen zu lernen.

Wir freuen uns, dass wir dieses außergewöhnliche Ereignis mit Pfarrer Friedel gemeinsam feiern dürfen. Die Mitglieder unserer Gemeinde lade ich herzlich dazu ein!



RL LH

Liebe Gemeinde,
ab 01.03.2005 werde ich als neuer Pfarrer z. A. für Sie da sein. Meine Frau und ich freuen uns sehr auf diese Zeit.

Neu heißt immer auch unbekannt. Damit Sie in etwa wissen, wer sich hinter „dem Neuen“ verbirgt, möchte ich mich Ihnen ein wenig vorstellen. Mein Name ist Carsten Friedel, geboren bin ich 1975 in Selb im Fichtelgebirge. Aufgewachsen bin ich im ländlichen Raum, so dass ich von Verbundenheit zur Natur und Freude am Wandern geprägt bin. Während meiner Konfirmandenzeit entstand bei mir nachhaltiges Interesse für den christlichen Glauben, so dass ich meine Konfirmation als bewussten Start in ein Leben mit Jesus Christus feiern konnte. Im Bereich Kinder- und Jugendarbeit begann meine Mitarbeit in der christlichen Gemeinde. Nach und nach wurden mir die Gottesdienste immer wichtiger.

Pfarrer z. A. Carsten Friedel

stellt sich vor



Hier wird in verdichteter Form eine Begegnung mit dem lebendigen Gott möglich. Martin Luther hat dies einmal in genialer Einfachheit beschrieben. Im Gottesdienst wird es uns geschenkt, „dass unser lieber Herr selbst mit uns rede durch sein heiliges Wort und wir umgekehrt mit ihm reden durch unser Gebet und Lobgesang.“ So erlebe ich den Gottesdienst immer wieder als einen Ort der inneren Sammlung und Stärkung sowie Zurüstung und Vergewisserung im Glauben. Nach Schulzeit und Wehrpflicht führte mich mein Weg des Theologiestudiums, an die Hochschulen in Neuendettelsau, Erlangen, Tübingen und Bochum. Besonders wichtig wurden mir im Studium die Fächer Kirchengeschichte und Dogmatik. Mir liegt daran, die Geschichte und die eigenen Wurzeln nicht zu vergessen. So habe ich mich intensiv mit den ersten fünf Jahrhunderten der christlichen Zeitrechnung sowie mit der Reformationszeit und mit Martin Luther beschäftigt.

Noch wichtiger als die bloße Kenntnis christlichen Glaubens ist es aber meiner Meinung nach, ihn verständlich und zeitgemäß ausdrücken zu können. Dabei kann die Dogmatik helfen, elementare Grundwahrheiten des Glaubens zu formulieren.

Noch während meines Studiums, im Juli 1999, durfte ich meine Eheschließung mit Nicole Friedel feiern, die ausgebildete Erzieherin und Motopädin ist und in diesen Bereichen auch Berufserfahrung gesammelt hat. Derzeit belegt sie an der Fachhochschule in Fulda den Studiengang „Sozialwesen“. Ich bin sehr dankbar und froh, mit meiner Frau eine verständnisvolle und offenerzige Lebenspartnerin gewonnen zu haben.

Nach meinem Studium stand endlich der Sprung von der Theorie in die Praxis an, der in Hammelburg erfolgte. Dort absolvierte ich mein Lehrvikariat. Hier durfte ich nach und nach in alle wesentlichen Bereiche der Gemeindegemeinschaft Einblick nehmen und in der Mitarbeit Erfahrung gewinnen. Besonders die große Bandbreite der verschiedenen Tätigkeiten, die sich auf Menschen unterschiedlichster Prägungen und Altersgruppen erstreckt, hat mir viel Freude bereitet.

Auch habe ich in meiner Ausbildung gute Unterstützung und Begleitung erfahren, die mich sehr ermutigt hat. So hoffe ich, dass ich Ihnen in Bad Kissingen mit Gottes Hilfe ein kompetenter Ansprechpartner und glaubwürdiger Zeuge des Evangeliums von Jesus Christus sein kann.

Gerne möchte ich die mir anvertrauten Gaben und Kräfte zum Wohl Ihrer Gemeinde einsetzen.

Manches gäbe es noch zu sagen, aber darüber spricht man wohl besser. Rufen Sie mich doch einmal an, oder schreiben Sie mir - vielleicht gleich per E-Mail: carsten.friedel@arcor.de.

Ich melde mich dann. Ich freue mich auf die persönliche Begegnung mit Ihnen und bin gespannt, Sie kennen zu lernen.

Also, bis demnächst in Bad Kissingen,

Ihr

Carsten Friedel



Konfirmation Gruppe Wilde

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden von Pfarrer Jochen Wilde

Maximilian Roth
Lukas Schuler
Jens Englert
Arthur Walter
Enrico Spiegel
Eike Brand
Judith Wolf
Nathalie Willner
Ronja Ebner
Jürgen Stolbikow
Vitali Neb

Die Jugendlichen formulieren ihren Glauben mit eigenen Worten

Mein Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, der uns akzeptiert und respektiert, so wie wir sind – mit unseren Fehlern und Begabungen.

Er ist in meinen Augen wichtiger als alles Irdische und entzieht sich auch mit seinem Erscheinen dem menschlichen Denken und Verstehen.

(Eike)

Ich glaube an Gott, aber nicht wie er mir beschrieben oder gezeigt wird, sondern auf meine Art und Weise.

(Lukas)

Die Konfirmation der Gruppe von Pfarrer Wilde findet am **8. Mai um 9.30 Uhr** in der **Erlöserkirche** statt.

Am Samstag zuvor, 7. Mai, feiern die Konfirmanden mit ihren Angehörigen um 17.00 Uhr einen Beicht- und Abendmahlsgottesdienst.

Konfirmation Gruppe Metschl - Bad Kissingen

Gruppe 1 - Bad Kissingen

Sebastian Greubel
Aljona Meller
Amelie Wagner
Kristina Au
Christina Gidt
Sarina Bidler
Alwine Blasius
Kristina Lurz
Julia Graf
Markus Lurz
Alexander Rogowski
Christian Panse
Dominik Wehner
Kirill Meller
Alexander Svatochin
Adrian Wöltche
Stephanie England



Auf dem Bild fehlt: Stephanie England

Gottesdienste für diese Gruppe:

Freitag, 15. April, 19.00 Konfirmandenbeichte in der Erlöserkirche

Sonntag, 17. April, 9.30 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation, **Erlöserkirche**



Konfirmation Gruppe Metschl - Bad Bocklet

Gottesdienste für diese Gruppe:

Samstag, 7. Mai 17.00 Uhr Konfirmandenbeichte in der Johanneskirche

Sonntag, 8. Mai, 9.30 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation, **Johanneskirche**

Gruppe 2 Bad Bocklet

Albert Till
Nelli Spies
Manuela Metzler
Manuela Feldmeier
Christian Dawydow
Waldemar Meier
Waldemar Kozlov
Eduard Wotschel
Artur Salzmann
Artur Dawydow

Konfirmation Gruppe Küfeldt



Gruppe 1

Nicolas Horn
Jan-Martin Henn
Kevin Lehnert
Isabel Widmann
Sina Kaiser
Susanne Focke
Jana Eden
Kristina Fabian
Fabian Rehbein
Daniel Halbig
Manuel Küfeldt
Johanna Küfeldt
Nadine Götz

Gruppe 2

Lilja Rollmann
Alexander Rausch
Waldemar Retzvich
Julia Retzvich
Saskia Halbig
Benedikta Simon
Tatjana Mosholder
Elena Semjonow
Katharina Simon
Alexander Meller
Nikolai Ügrumow
Waldemar Steinert
Melissa Hayes



Konfirmation Gruppe Küfeldt

Gruppe 3

Felix Benz
Marcus Hartmann
Ursula James
Daniel Franz
Lena Kukuk
Dorothea Kettler
Laura Ebert
Samantha Bömmel
Christian Heim
Lukas Hannwacker
Nina Götz
Melanie Beck
Dietrich Prieb



Konfirmation Gruppe Küfeldt

Gottesdienste zur Konfirmation der Gruppen Küfeldt:

In Bad Kissingen:

Freitag, 15. April, 19.00 Uhr:
Konfirmandenbeichte in der
Erlöserkirche

Samstag, 16. April, 10.15 Uhr:
Festgottesdienst zur Konfirmation
in der Erlöserkirche

In Oerlenbach:

Samstag, 7. Mai, 17.30 Uhr:
Konfirmandenbeichte in der
Friedenskirche

Sonntag, 8. Mai, 10.30 Uhr:
Festgottesdienst zur Konfirmation
in der katholischen Kirche in
Oerlenbach

Stellen- teilung

Kur- und Rehaseelsorge

Ab dem 1. März 2005 teilen sich das Ehepaar Claudia Weingärtler und Wolfgang Ott die Pfarrstelle für Kur- und Rehaseelsorge, die bisher Frau Weingärtler allein inne hatte.

Herr Ott war von 2000 bis 2003 als Vikar in unserer Kirchengemeinde tätig. Er ist seit dem 1. März 03 Pfarrer z.A. und war bis Februar 05 für eine theologische Promotion beurlaubt, der er auch weiterhin nachgeht. In dieser Zeit arbeitete er ehrenamtlich in unserer Kirchengemeinde mit, besonders in der Kur- und Rehaseelsorge, und legte den ersten Teil seiner seelsorgerlichen Zusatzausbildung ab.

Die berufliche Veränderung des Ehepaares Weingärtler/Ott wird wohl die knapp zweijährige Tochter Celina am stärksten bemerken: Denn von nun an werden sich die Eltern auch ihrer Betreuung zu gleichen Teilen widmen.



Den Rhythmus des Lebens spüren



Ein erfülltes Leben zu führen, ist eine große Herausforderung. Meist denken wir erst bewusst darüber nach, ob unser Leben sinnvoll und glücklich ist, wenn wir plötzlich aus dem gewohnten Alltagstrott herausgerissen werden. Gerade dann kann es hilfreich sein, genauer hinzusehen, genauer hinzuhören und zu spüren, dass das Leben uns nicht nur fordert, sondern uns auch vieles an Stütze und Kraft schenkt. Es kann entlastend sein, den Wechsel von Tag und Nacht als Ausgleich von Arbeit und Ausruhen zu verstehen. Es kann Halt geben, die Jahreszeiten, das Kirchenjahr oder manche wiederkehrende Festtage als wichtige Begleiter schätzen zu lernen, um Höhepunkte zu feiern, Abschiede zu begehen, sich mit dem Tod auseinander zu setzen.

Den Rhythmus des Lebens spüren – das wollen wir versuchen im Rahmen des Erwachsenenbildungsprogramms der Kur- und Rehaseelsorge von Mai bis Oktober, in der meditativen Abendandacht „Zeit zum Atmen“, in Mittwochsgesprächen, beim Vortrag von Anselm Grün und beim Tanzen.

Gesundheit als geistliche Aufgabe

Ein Highlight des diesjährigen Programms ist ein Vortrag von Pater Anselm Grün zum Thema „Gesundheit als geistliche Aufgabe“ am 8. Juni. Anselm Grün ist Mönch der Benediktinerabtei im nahegelegenen Münsterschwarzach. Er ist wohl der meistgelesene deutschsprachige geistliche Schriftsteller der Gegenwart. Seine zahlreichen Schriften sind für viele Menschen eine Hilfe, im Einklang mit sich selbst und mit Gott zu leben. Der Vortrag lädt dazu ein, an einem Ort, an dem sich viel um Gesundheit dreht, die geistliche Dimension dieser Thematik in den Blick zu nehmen. Und auch, nach einer gesunden und gesundmachenden Spiritualität Ausschau zu halten.

*Claudia Weingärtler
Wolfgang Ott*

Kur- und Rehaseelsorge in Bad Kissingen

Jeden Mittwoch von Mai bis September um 19 Uhr „Zeit zum Atmen“

- | | | |
|-----------------------------|-----------|---|
| Mittwoch, 11.05.2005 | 20.00 Uhr | Littmann-Atelier, Regentenbau: Mittwochsgespräch
Den Rhythmus des Lebens spüren
mit Pfarrerin Claudia Weingärtler |
| Mittwoch, 25.05.2005 | 20.00 Uhr | Littmann-Atelier, Regentenbau: Mittwochsgespräch
Von der Kraft des Hoffens mit Pfarrer Wolfgang Ott |
| Mittwoch, 08.06.2005 | 20.00 Uhr | Rossini-Saal, Regentenbau: Vortrag und Aussprache
Gesundheit als geistliche Aufgabe
mit Pater Anselm Grün (Münsterschwarzach), Eintritt € 4,- |
| Mittwoch, 22.06.2005 | 20.00 Uhr | Littmann-Atelier, Regentenbau: Mittwochsgespräch
Lebenskrisen - Lebenschancen mit Pfarrer Wolfgang Ott |
| Mittwoch, 06.07.2005 | 20.00 Uhr | Altarraum Erlöserkirche: Meditativer Tanz
Tanzen – Rhythmus in unserem Leben
mit Religionspädagogin Heide Hahn |

Besondere Gottesdienste

Himmerfahrt

- | | | |
|----------------------------------|----------|--|
| Donnerstag, 05.05.2005 | 9.30 Uhr | Wandelhalle/Kurpark: „Der Himmel geht über allen auf“ –
Gottesdienst zum Himmelfahrtsfest
mit Pfarrer Jochen Wilde und Pfarrerin Claudia Weingärtler |
| Pfingstmontag, 16.05.2005 | 9.30 Uhr | Erlöserkirche: Segnungsgottesdienst mit
Pfarrer Jochen Wilde, Pfarrerin Claudia Weingärtler und Team |

Kirchenmusik 2005 **Konzerttermine**

März

Sonntag, 6. März, 19.30 Uhr

Brass meets Organ – Festliches Konzert für Orgel und Blechbläser

Bad Kissinger BlechBläserEnsemble, Jörg Wöltche, Orgel. Werke von Widor, Langlais, Karg-Elert und Mendelssohn

Freitag, 11. März, 19.30 Uhr

Joseph Haydn, „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz“, Sieben Streichquartette Hob. XX: 1b (1787). Streichquartett des Kammerorchesters, Texte: Jörg Wöltche.

April

Samstag, 23. April, 19.30 Uhr

Die „KisSingers“ Frühjahrs-Gospel-Night, Thema: Spiritual - Traditional

Die KisSingers mit Band

Sonntag, 24. April, 9.30 Uhr

Sonntag Kantate: Wunschlidersingen

Chor der Erlöserkirche, Bad Kissinger Barockorchester

Freitag, 29. April, 19.30 Uhr

Louis Vierne, „Messe solennelle“ für Chor und Orgel. Ökumenischer Hochschulchor Würzburg, Leitung: Matthias Beckert, Orgel: Jörg Wöltche und Michael Bottenhorn.

Louis Vierne: Messe Solennelle op. 16

Der Hochschulchor Würzburg widmet sich in seinem Konzert am Freitag, 29. April 2005 um 19.30 Uhr dem Komponisten Louis Vierne. Dieser gilt als zentraler Repräsentant der französischen Orgeltradition des 19./20. Jahrhunderts, die sich durch hohe Virtuosität sowie die große Bedeutung des Improvisierens auszeichnet. Louis Vierne war Schüler César Francks und prägte wie dieser eine ganze Musikergeneration als Lehrer, Interpret, Improvisator und Komponist. Vierne hatte Zeit seines Lebens mit einer starken Sehbehinderung zu kämpfen. Eine Braille-Notenschrift ermöglichte ihm aber trotzdem das Studium von Partituren. Er konzertierte international, musste sich aber immer wieder aus gesundheitlichen Gründen völlig zurückziehen. Der Tod ereilte ihn, während er ein Konzert in Notre-Dame spielte. Er hinterließ sechs Orgelsymphonien und zahlreiche Charakterstücke. 1900 wurde er unter 100 Bewerbern als Organist in Notre-Dame de Paris ausgewählt und komponierte in diesem Zusammenhang die »Messe Solennelle«.

Die Messe solennelle spiegelt die Musizierpraxis in französischen Kathedralen wider. Die solistischen Teile der Messe werden vom Titularorganisten an der großen Orgel gespielt, während der im Altarraum befindliche Chor von einem zweiten Organisten an der Chororgel begleitet wird. Bei der Uraufführung in der Kirche St. Sulpice spielten Charles-Marie Widor an der großen Orgel und Louis Vierne an der Chororgel.

Glücklicherweise bietet uns die evangelische Erlöserkirche mit ihren beiden Orgeln diese Möglichkeiten. Die Organisten des Abends sind Jörg Wöltche und Michael Bottenhorn. Die Gesamtleitung liegt bei Matthias Beckert.

Kirchenmusik 2005 Konzerttermine



Mai

Mittwoch, 4. Mai / 18. Mai / 1. Juni

jeweils 20.00 - 21.30 Uhr:

Öffentliche General-Chorprobe der „KisSingers“

Das Publikum beteiligt sich an der Zusammenstellung des Konzert-Programms für die Sommer-Gospel-Night am 22.7.

Samstag, 28. Mai, ca. 19.30 Uhr

Kulturhaus Vernon / Frankreich: Gospelnight

Kammerorchester Bad Kissingen, Die KisSingers mit Band. Leitung: Jörg Wöltche

Juni

Samstag, 11. Juni, 19.30 Uhr

Die „KisSingers“ Sommer-Gospel-Night in Bad Neustadt, Karmelitenkirche

Die KisSingers mit Band

Sonntag, 26. Juni, 9.30 Uhr

Kantatengottesdienst zum Kissinger Sommer.

Joh. Seb. Bach: „Lobe den Herren, den mächtigen König“, BWV 137 und Orchestersuite D-Dur, BWV 1068. Predigt: Regionalbischof Helmut Völkel Kammerorchester Bad Kissingen, Würzburger Madrigalchor. Leitung: Jörg Wöltche. Anschließend Empfang zum Kissinger Sommer im Gemeindehaus.

Montag 27. Juni, ca. 19.30 Uhr

Kirchenkonzert mit Ludwig Güttler (Trompete und Corno da caccia) und Friedrich Kircheis (Orgel)

Lübeck · Scarlatti · Krebs · Bach · Mendelssohn-Bartholdy · Langlais

Juli

Freitag, 22. Juli, 19.30 Uhr

Die „KisSingers“ Sinfonische Sommer-Gospel-Night – im Regentenbau

Thema: Gospel goes Symphonic

Kammerorchester Bad Kissingen, Bad Kissingen BlechBläserEnsemble, Die „KisSingers“ mit Band

KunstForum
Erlöserkirche





Nichtreligiös an Gott glauben

Es war für mich eines der eindrucklichsten Erlebnisse in unserer Kirchengemeinde, als ich mit einer Konfirmandengruppe vor den Resten des Galgens im Konzentrationslager Flossenbürg stand, an dem Dietrich Bonhoeffer am 9. April 1945 auf Befehl Hitlers erhängt wurde. Eine bedrückende und bewegende Stimmung machte sich breit und weckte Interesse an der Lebens- und Glaubensgeschichte dieses modernen Märtyrers.

Dietrich Bonhoeffer ist eine der faszinierendsten Gestalten der Christentums-geschichte. Bei ihm haben sich Glauben und Leben so authentisch und konsequent wechselseitig durchdrungen und korrigiert, wie wir es selten finden:

1906 in Breslau in gut situierten Verhältnissen geboren und im konventionellen Christentum groß geworden, studierte Bonhoeffer evangelische Theologie, wurde Pfarrer, promovierte und habilitierte.

Eine große Karriere schien vorgezeichnet. Denn er hatte die seltene Gabe, tief verwurzelte Frömmigkeit und fundierte theologische Urteilskraft praxisbezogen und lebensnah miteinander zu verbinden.

Früh schloss er sich dem kirchlichen Widerstand gegen das NS-Regime an und wurde einer der maßgeblichen Akteure der Bekennenden Kirche, weil er die Ausübung des christlichen Glaubens massiv bedroht sah. Nachdem er erkannte, dass der allein auf das kirchliche Leben konzentrierte Widerstand gegen den totalitären Anspruch des Nationalsozialismus zu kurz griff, entschloss er sich, politisch aktiv zu werden. Zur Tarnung ließ er sich in den von Widerstandskämpfern durchgesetzten Geheimdienst aufnehmen. Aus innerer Überzeugung, der Situation in Deutschland nicht entfliehen zu wollen, lehnte er eine angetragene Lehrtätigkeit in den USA ab und intensivierte seine konspirativen Aktivitäten in Deutschland.

Damit einher ging ein Umbruch seines Glaubens. Bonhoeffer ließ zwei überlieferte kirchliche Traditionen hinter sich. Zum einen die Aufteilung der Wirklichkeit in zwei Bereiche, den der Kirche, in dem es um das unbegrenzte ewige Seelenheil geht, und den der Welt, in dem ein begrenztes zeitliches Wohlergehen angestrebt wird.

Und zum anderen brach er mit dem Postulat einer allgemeinen Religiosität, die im Menschen angeboren ist und besonders in den Grenzsituationen - im Scheitern, im Unglück und angesichts des Todes - zum Tragen kommt.

Nachdem Bonhoeffers Widerstandstätigkeit sukzessive ans Licht kam und er ab April 1943 inhaftiert und seine Hinrichtung immer wahrscheinlicher wurde, führte er diese Gedanken in seinen Briefen aus der Haft weiter. Ins Zentrum rückten dabei die „Mündigkeit der Welt“ und die „nichtreligiöse Interpretation biblischer Begriffe“.

Bonhoeffer verstand die Entwicklung der neuzeitlichen Autonomie nicht als Abfall von Gott, sondern als Weg Gottes mit den Menschen. Gott will die mündige Welt und den mündigen Menschen.

Der Neuorientierung seines Glaubens entsprechend übte er heftige Kritik am überlieferten Gottes- und Menschenbild der Kirchen, wonach einerseits Gott dazu missbraucht werde, die Lücken menschlicher Fähigkeiten auszufüllen. Und andererseits Menschen in ihrer schwachen Stunde überfallen und, wie er schreibt, religiös vergewaltigt werden. Stattdessen müsse Gott nicht an den Grenzen, sondern mitten im Leben erkannt werden.

zum 60. Todestag von Dietrich Bonhoeffer

Von da aus ging Bonhoeffer noch einen Schritt weiter bis zu dem Punkt, da er die ganze Abgründigkeit der mündigen Welt angesichts des lebensvernichtenden Nationalsozialismus mitbedenkt. Mündigkeit der Welt heißt dann, dass Menschen auch in den Situationen selbst fertig werden müssen, in denen sie des himmlischen Vaters bedürfen. Mehr noch: Gott greift auch in der Todesnot nicht ein, sondern verlässt uns, so dass sich unser Schicksal vollzieht, als ob es Gott nicht gäbe. Was den Ein-



druck unverhohlenen Atheismus erweckt, entspringt bei Bonhoeffer aus dem Gegenteil, einem festen Glauben an Gott, dessen Mitte die Verlassenheit Jesu am Kreuz ist.

„Vor und mit Gott leben wir ohne Gott“ – mit diesen Worten fasst Bonhoeffer zusammen, was er unter nichtreligiösem Glauben an Gott versteht. Damit bringt er zwei entgegengesetzte Aussagen in eine paradoxe Einheit und verbindet den Glauben an Gott mit der Erfahrung der Welt ohne Gott. Christsein besteht demzufolge in zweierlei: „im Beten und im Tun des Gerechten“, dem diakonisch-verantwortungsvollen „Dasein für andere“.

Dieser Glaube geht für Bonhoeffer aber nicht in frommen Übungen bzw. sozialen Aktivitäten auf. Sondern: „Wenn man völlig darauf verzichtet hat, aus sich selbst etwas zu machen – sei es einen Heiligen oder einen bekehrten Sünder oder einen Kirchenmann ... -, dann wirft man sich Gott ganz in die Arme ... und ich denke, das ist Glaube.“

Er selbst hat das mit seinem Leben bezeugt. Unmittelbar vor der Hinrichtung sah ihn der Lagerarzt „im innigen Gebet mit seinem Herr-

gott knien“. Er berichtet, er habe in seiner fast 50jährigen Tätigkeit „kaum je einen Mann so gottergeben sterben sehen“.

Bonhoeffers Äußerungen aus der Haft sind aus der Extremsituation heraus, in der sie entstanden sind, zu verstehen. Und doch: Die Stimmung, die von der Lebens- und Leidensgeschichte dieses Mannes ausgeht, macht ihn auch heute noch zu einer der wichtigsten Stimmen des Christentums. Sie ist es wert, gehört und bedacht zu werden – nicht nur von Konfirmandinnen und Konfirmanden!

Wolfgang Ott

Gottesdienste

Tauftermine

Erlöserkirche, Bad Kissingen

Samstag, 19.03.	14.00 Uhr
	Pfarrer Metschl
Sonntag, 27.03.	6.00 Uhr
Osternacht	Pfarrer Wilde
Sonntag, 10.04.	11.00 Uhr
	Pfarrer Wilde
Samstag, 24.04.	11.00 Uhr
Sonntag, 14.05.	14.00 Uhr
	Pfarrer Metschl
Sonntag, 29.05.	11.00 Uhr
	Pfarrer Friedel
Sonntag, 05.06.	11.15 Uhr
	Pfarrer Metschl
Samstag, 02.07.	14.00 Uhr
	Pfarrer Metschl
Sonntag, 17.07.	11.15 Uhr

Johanneskirche, Bad Bocklet

Sonntag, 06.03.	9.30 Uhr
	Taufe im Gottesdienst
	Pfarrer Metschl
Sonntag, 10.04.	11.00 Uhr
	Pfarrer Metschl
Sonntag, 22.05.	11.00 Uhr
	Pfarrer Metschl
Sonntag, 12.06.	11.00 Uhr
	Pfarrer Metschl
Sonntag, 03.07.	11.00 Uhr
	Pfarrer Metschl

Gottesdienste

Bad Kissingen/Erlöserkirche

06. März 9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
(Weingärtler)

13. März 9.30 Uhr
Gottesdienst, mit Ordination
Pfr. Friedel und Vorstellung
Pfarrer Ott (Wilde/Völkel)

20. März 9.30 Uhr
Familienfreundlicher
Gottesdienst (Metschl)

24. März 19.00 Uhr
Gründonnerstag
Gottesdienst mit Beichte
und Abendmahl (Scholz)

25. März 9.30 Uhr
Karfreitag
Gottesdienst (Küfelddt)

15.00 Uhr
Liturgische Feier zum
Gedächtnis des Todes Jesu
(Weingärtler/Ott)

27. März 6.00 Uhr
Osternacht
(ZEITUMSTELLUNG)

Abendmahlsgottesdienst
(Wilde/Wagner/Friedel)

27. März 9.30 Uhr
Ostersonntag
Abendmahlsgottesdienst
(Wilde)

28. März 9.30 Uhr
Ostermontag
Gottesdienst (Metschl)

Bad Kissingen/Erlöserkirche

03. April 9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Küfelddt)

10. April 9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl. Beichte und
Abendmahl (Ott)

15. April 19.00 Uhr
Konfirmandenbeichte
(Metschl/Küfelddt)

16. April 10.15 Uhr
Konfirmation (Küfelddt)

17. April 9.30 Uhr
Konfirmation (Metschl)

24. April 9.30 Uhr
Kantatengottesdienst mit
Wunschlidersingen (Wilde)

01. Mai 9.30 Uhr
Konfirmandenvorstellung (Wilde)

04. Mai 19.00 Uhr
Ökumenischer Kurgottesdienst
(Ott/Kath.)

05. Mai **Himmelfahrt** 9.30 Uhr
Gottesdienst im Kurpark (Wilde)

07. Mai 17.00 Uhr
Konfirmandenbeichte
(Wilde/Weingärtler)

08. Mai 9.30 Uhr
Konfirmation (Wilde)

11. Mai 19.00 Uhr
Zeit zum Atmen (Weingärtler)

15. Mai **Pfingstsonntag** 9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Friedel)

16. Mai **Pfingstmontag** 9.30 Uhr
Segnungsgottesdienst
(Wilde und Team)

18. Mai 19.00 Uhr
Zeit zum Atmen (Weingärtler)

22. Mai 9.30 Uhr
Gottesdienst (Metschl)

25. Mai 19.00 Uhr
Zeit zum Atmen (Ott)

29. Mai 9.30 Uhr
Gottesdienst (Friedel)

01. Juni 19.00 Uhr
Zeit zum Atmen (Weingärtler)

05. Juni 9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
(Weingärtler)

Bad Kissingen/Erlöserkirche

08. Juni 19.00 Uhr
Zeit zum Atmen (Weingärtler)

12. Juni 9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl. Abendmahl
(Wilde)

15. Juni 19.00 Uhr
Zeit zum Atmen (Wilde)

19. Juni 9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl. Beichte und
Abendmahl (Küfelddt)

22. Juni 19.00 Uhr
Zeit zum Atmen (Ott)

26. Juni 9.30 Uhr
Kantatengottesdienst
(Wilde/Völkel)

29. Juni 19.00 Uhr
Zeit zum Atmen (Weingärtler)

Bad Kissingen/Katharinenstift

Jeden Samstag um 15.30 Uhr

Bad Kissingen/Parkwohnstift

13. März 10.45 Uhr
Gottesdienst (Fries)

25. März **Karfreitag** 15.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Wagner)

28. März **Ostermontag** 10.45 Uhr
Gottesdienst (Roth)

10. April 10.45 Uhr
Gottesdienst (Wagner)

24. April 10.45 Uhr
Gottesdienst (Roth)

15. Mai **Pfingstsonntag**
Abendmahlsgottesdienst (Wagner)

29. Mai 10.45 Uhr
Gottesdienst (Blankenburg)

12. Juni 10.45 Uhr
Gottesdienst (Wagner)

26. Juni 10.45 Uhr
Gottesdienst (Friedel)

Bad Bocklet/Johanneskirche

6. März	9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Metschl)	
13. März	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Blankenburg)	
20. März	9.30 Uhr
Gottesdienst (Scholz)	
25. März Karfreitag	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Metschl)	
27. März Osternacht	6.00 Uhr
(ZEITUMSTELLUNG) Abendmahlsgottesdienst (Metschl)	
27. März Ostersonntag	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Blankenburg)	
03. April	9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Münderlein)	
10. April	9.30 Uhr
Gottesdienst (Metschl)	
17. April	9.30 Uhr
Gottesdienst (Wilde)	
24. April	9.30 Uhr
Gottesdienst (Matthies)	
01. Mai	9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl. Kirchkaffee (Wagner)	
05. Mai Himmelfahrt	9.30 Uhr
Ökum. Gottesdienst Marktplatz (Metschl)	
07. Mai	17.00 Uhr
Konfirmandenbeichte (Metschl)	
08. Mai	9.30 Uhr
Konfirmation Gottesdienst (Metschl)	
15. Mai Pfingstsonntag	
Abendmahlsgottesdienst (Wilde)	
22. Mai	9.30 Uhr
Gottesdienst (Münderlein)	
29. Mai	9.30 Uhr
Gottesdienst (Scholz)	
05. Juni	9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Metschl)	
12. Juni	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Roth)	
19. Juni	9.30 Uhr
Gottesdienst mit Evang. Kirchenchor Hammelburg (Friedel)	
26. Juni	9.30 Uhr
Gottesdienst (Scholz)	

Burkardroth

13. März	9.30 Uhr
Gottesdienst (Fries)	
25. März Karfreitag	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Münderlein)	
27. März Ostersonntag	9.30 Uhr
Gottesdienst (Metschl)	
10. April	9.30 Uhr
Gottesdienst (Wagner)	
08. Mai	9.30 Uhr
Gottesdienst (Roth)	
15. Mai Pfingstsonntag	
Abendmahlsgottesdienst (Münderlein)	
12. Juni	9.30 Uhr
Gottesdienst (Metschl)	

Euerdorf

13. März	9.30 Uhr
Gottesdienst (Küfeldt)	
25. März Karfreitag	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Wagner)	
27. März Ostersonntag	9.30 Uhr
Gottesdienst (Roth)	
10. April	9.30 Uhr
Gottesdienst (Küfeldt)	
15. Mai Pfingstsonntag	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Blankenburg)	
12. Juni	9.30 Uhr
Gottesdienst (Küfeldt)	

Nüdlingen

20. März	9.30 Uhr
Gottesdienst (Münderlein)	
25. März Karfreitag	15.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Metschl)	
27. März Ostersonntag	9.30 Uhr
Gottesdienst (Fries)	
17. April	9.30 Uhr
Gottesdienst (Blankenburg)	
15. Mai 9.30 Uhr Pfingstsonntag	
Abendmahlsgottesdienst (Metschl)	
19. Juni	9.30 Uhr
Gottesdienst (Metschl)	

Oerlenbach

06. März	10.00 Uhr
Gottesdienst, + KiGo (Küfeldt)	
20. März	10.00 Uhr
Gottesdienst, + KiGo (Roth)	
24. März	19.00 Uhr
Gottesdienst (Roth)	
25. März	10.00 Uhr
Karfreitag Abendmahlsgottesdienst (Augustin)	
25. März	15.00 Uhr
Gottesdienst (Roth)	
27. März	10.00 Uhr
Ostersonntag Gottesdienst + KiGo (Küfeldt)	
03. April	10.00 Uhr
Gottesdienst + KiGo (Blankenburg)	
17. April	10.00 Uhr
Gottesdienst + KiGo (Augustin)	
01. Mai	10.00 Uhr
Gottesdienst + KiGo (Matthies)	
07. Mai	17.30 Uhr
Beichtgottesdienst (Küfeldt)	
08. Mai	10.30 Uhr
Konfirmation in der katholischen Kirche (Küfeldt)	
15. Mai	10.00 Uhr
Pfingstsonntag Gottesdienst (Roth)	
05. Juni	10.00 Uhr
Gottesdienst + KiGo (Küfeldt)	
19. Juni	10.00 Uhr
Gottesdienst + KiGo (Augustin)	
26. Juni	10.00 Uhr
Familiengottesdienst zum Kinderbibeltag (Roth)	



Ein Kleinkind nimmt staunend wahr, was im Krabbelgottesdienst geschieht. Solche Eindrücke prägen eine Kinderseele, die ja noch sehr aufnahmebereit ist. Eine biblische Geschichte beispielsweise („Jakobs Traum von den Engeln“) wird mit Egli-Figuren dargeboten. Ein Engel aus Papier wird gebastelt mit Hilfe der Eltern. Den darf das Kind mit nach Hause nehmen – als Zeichen, dass es beschützt wird bei seiner Entdeckung der Welt. Elementare Glaubensvermittlung ereignet sich da.

Kinderarbeit: Woher – wohin?

Wenn ich an die Kinderarbeit in der Gemeinde denke, fällt mir das Lied „Wir sind die Kleinen in den Gemeinden...“ ein. Ganz begeistert war ich auch, als ich das erste Mal sah, wie der Kinderchor unter der Leitung von Kantor Jörg Wöltche auftrat. Das gibt es nicht in jeder Gemeinde!

Kinder für Gruppen und Kreise in der Kirche zu gewinnen, ist immer auch eine Zukunftsinvestition. Sie lernen den Glauben nicht nur im Elternhaus (hoffentlich!), Kindergarten und Schule kennen, sondern auch in Veranstaltungen der Kirchengemeinde. Letzteres zu vernachlässigen nimmt der Gemeinde ein Stück Leben. Dabei wollen laut einer Umfrage viele junge Familien Kontakt zur Kirche und sehen die Vermittlung des Glaubens an Kinder als eine Hauptaufgabe an.

Neben Krabbelgruppe und Krabbelgottesdiensten und der herausragenden Kinderchorarbeit existiert noch ein ca. monatlicher „KinderÄktschnSamstag“, den die ehrenamtliche Pfarrerin Elisabeth Küfeldt leitet.

Was seit geraumer Zeit in der evangelischen Gemeinde fehlt, ist ein kontinuierliches Angebot für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren (mindestens alle 2 Wochen) und Familiengottesdienste. Die Erfahrung lehrt, dass so etwas nicht von heute auf morgen einzurichten ist, aber mit Geduld und Gottvertrauen wollen wir es angehen. Deshalb starten wir neu mit einem **familienfreundlichen Gottesdienst am Palmsonntag, dem 20. März um 9.30 Uhr in der Erlöserkirche** und wollen nach den Osterferien einen Kindergottesdienst 14-tägig anbieten.

Krabbelgruppe

In Planung ist ein „Tag der Offenen Tür“. Näheres entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Krabbelgottesdienste

Termine 27.3. / 12.6. jeweils 11.15 Uhr
Erlöserkirche

Eine ökumenische Familienwanderung ist Anfang Mai geplant (Beachten Sie die aktuellen Hinweise!).

Kinderbibeltag Nüdlingen

Genaueres entnehmen Sie bitte dem kath. Pfarrbrief Nüdlingen

KinderÄktschen Samstage

- 28. März Ostermontagsfest (9.30 - 11.30 Uhr)
- 7. Mai Trickkiste (mit Überraschungsgast und Vorführung)
- 18. Juni Insekten-Tag

normalerweise von 9.30 - 13.30 Uhr, für Material und Verpflegung € 3,50 Beitrag



Termine für Frauen

Im evangelischen Gemeindehaus

**Frauengesprächskreis,
Mittwoch, 9.15 Uhr**

Themen März bis Juni: aus dem Epheserbrief, ab Juli: aus dem Philipperbrief

- 2.3. Einheit in Vielfalt
- 16.3. Wie Christen leben sollen
- 30.3. Christus – das Licht des Lebens
- 13.4. Die christliche Ehe
- 27.4. Familie und Beruf
- 1.6. Ausgerüstet zum Kampf
- 13.7. Dank und Gebet
- 27.7. Festlicher Start in den Sommer



Frauenfrühstück

Mittwoch, 4. Mai, 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr mit
Sr. Rosemarie Bareiß (Puschendorf) „Loslassen und
Neues gewinnen“



Evangelische Kur- und Rehaseelsorge Bad Bocklet

Thema: „Einen neuen Anfang wagen“

Eine Kur oder ein Reha-
Aufenthalt bedeutet für
manche, einen Einschnitt zu
erleben. Durch die
Behandlungen, die dem
Körper gut tun, wird auch die
Seele beeinflusst. Man wird
offen für Neues. Vielleicht
auch dazu, neue Wege zu
gehen und sein Leben neu zu
ordnen. Die evangelische
Kur- und Rehaseelsorge
Bad Bocklet bietet Ihnen
Gelegenheiten, darüber zu
reden. Durch die folgenden
Angebote können Sie mit mir
in Kontakt kommen.

Jürgen Metschl

Mittwochsgespräche

Ort: Vortragsraum hinter dem Lesesaal

Mittwoch, 4. Mai 2005 19.30 Uhr Mittwochsgespräch:
**Vom Wachsen und Reifen –
das 4. Lebensalter** mit Pfarrer Jürgen Metschl

Mittwoch, 18. Mai 2005 19.30 Uhr Mittwochsgespräch:
Die eigene Mitte finden
mit Pfarrer Jürgen Metschl

21. - 29. Mai 2005 Quellentage

Samstag, 21. Mai 2005 14.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
mit Pfarrer Thurn und Pfarrer Metschl

Mittwoch, 1. Juni 2005 19.30 Uhr Mittwochsgespräch:
**Warum gerade ich? – Vom Umgang mit der
Trauer** mit Logotherapeutin Ursula Lux

Mittwoch, 15. Juni 2005 19.30 Uhr Dichterlesung:
Mehr als nur Glück
mit Ingeborg von Rumohr (Schriftstellerin)

Mittwoch, 29. Juni 2005 19.30 Uhr Mittwochsgespräch:
**Die Licht – und die Schattenseiten
des Lebens**
mit Pfarrer Jürgen Metschl



NEU

Geistliche Abendmusik in der Johanneskirche – mit meditativen Texten

Donnerstag, 12. Mai 19 Uhr mit dem Flötenkreis Bad Kissingen –
Thema: Die Zeit eilt dahin!

Donnerstag, 16. Juni 19 Uhr mit Chorälen zum Mitsingen (Organistin Frau Faber) – **Thema: Worte, nichts als Worte?**

Sprechzeiten donnerstags von 17 bis 18 Uhr in der Evang. Johanneskirche. Während dieser Zeiten können Sie auch die Kirche aufsuchen, um zur Ruhe zu finden oder zu beten.

In der Kapelle der Kurklinik findet dienstags um 19 Uhr eine Andacht statt (im Wechsel mit dem kath. Kollegen). Beachten Sie den Aushang!

Weitere Angebote in der evangelischen Johanneskirche:

**Freitag, 18. März 2005, 15 Uhr
Seniorentreffen** in der Johanneskirche – auch für ältere Gemeindeglieder aus Burkardroth
Wer abgeholt werden möchte, melde sich bitte bei Frau Heidemarie Königer-Bauer (0 97 08-700 299)!

**Sonntag, 27. März 2005, 6 Uhr
Osternachtsfeier** mit anschließendem Osterfrühstück

**Samstag, 11. Juni 2005
ab 13 Uhr Kinderbibeltag** – mit anschließender Grillfeier für die ganze Familie



Taizé – Friedensgebete

Singen, auf Gottes Wort hören, schweigen, für den Frieden der Welt beten.

Beginn 19.00 Uhr, Einsingen der Lieder um 18.45 Uhr

**Donnerstag, 3. März,
Herz-Jesu-Kirche**

**Freitag, 8. April,
St.-Elisabeth- Kirche Garitz**

**Freitag, 6. Mai,
Erlöserkirche**

**Donnerstag, 2. Juni,
Herz-Jesu-Kirche**

Ökumene – ganz praktisch vor Ort erlebt!

In der Woche der Einheit der Christen haben wir in der Erlöserkirche einen ökumenischen Gebetsgottesdienst gefeiert. Beim anschließenden Treffen im Evangelischen Gemeindehaus kam man bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch. Gegenseitig wurde das Jahresprogramm der katholischen und evangelischen Seniorenarbeit vorgestellt und dabei gemeinsame Veranstaltungen im Jahr vereinbart.

Treffen nach dem ökumenischen
Gebetsgottesdienst.



Liebe Seniorinnen und Senioren,

Ich darf Sie heute sehr herzlich zu einem bunten Programm unserer offenen Seniorenarbeit im Frühling und Sommer einladen!

Sie sind uns willkommen, wenn Sie:

- an einzelnen Themen oder Veranstaltungen Interesse haben
- Gemeinschaft suchen, Anregungen für Leben und Glauben
- neu zugezogen sind und Anschluss suchen
- zu Hause allein sind oder mit Partner oder Freunden kommen!

Kommen Sie einfach, zögern Sie nicht! Ob 60 oder 100 Jahre alt, ob Frau oder Mann, ob ärmer oder reicher, ob mit oder ohne Gehwagen, mit Ihren Fragen und mit Ihrer Lebenserfahrung, ob aus Bad Kissingen oder den Stadtteilen, ob von Sulzthal oder von Premich! Wir freuen uns über Sie, wenn Sie kommen – woher Sie auch kommen! Kommen Sie einfach zu uns – so, wie Sie sind!

Ihr Diakon

Seniorenachmittage

Donnerstag, 14.30 Uhr im
Gemeindehaus

**17.03. „Schlanze-Spitzner –
die Rhönhexe“**

**21.04. „Lehrjahre früher und
heute“ – Austausch mit
Berufsschülern**

**19.05. „Nepper, Schlepper,
Bauernfänger und andere
Gauer“**

16.06. Sommerfest
bis ca. 18.00 Uhr

Ausflüge

Anmeldung im Pfarramt

Abfahrt Berliner Platz

Do., 29.04.: 8.30 – 18.30 Uhr:

Ausflug in die Fränkische Schweiz

Fr., 30.06.: 13.15 – 18.30 Uhr:

Mainschiffahrt Schweinfurt – Kitzingen

„Passionszeit erleben“

im Gemeindehaus

Do., 24.02.: 15.00 Uhr: „meditativer Tanz in der Passionszeit“ mit Frau Brückner

Mo., 21.03. bis Mi., 23.03.: beginnen Sie mit uns um 8.00 Uhr den Tag bei einer „**Morgenstunde**“, mit Gedanken, Gebeten, Meditation zur Passion Christi!

Abschluss der Reihe: **Do., 12.30 Uhr**

Fastenessen und 14.30 Uhr Senioren-abendmahl

Gemeindenachmittage

im Parkwohnstift, Clubraum,
jeweils 15.00 Uhr

(auch für Gäste, die nicht im Parkwohnstift wohnen!)

Mo., 14.03.: „Gespräch über den Gottesdienst im Parkwohnstift“

Mo., 18.04.: „Ökumene im Parkwohnstift“ – mit Diakon Franz Hey

Mi., 18.05.: „Eine Reise in den Süden“

Di., 21.06.: „Christliche Religionsgemeinschaften“

Freizeit in Erfurt



Das besondere Angebot des Jahres:

5 Erlebnistage im AUGUSTINERKLOSTER ZU ERFURT vom 15. - 19. August 2005

Sechs Jahre, von 1505 – 1511, hat der Reformator Martin Luther dort verbracht.

Auf seine Spuren wollen wir uns – von dieser wichtigen Lutherstätte aus begeben. Geplant sind: Stadtbesichtigung, Kulturprogramm, geistlichen Angeboten im Kloster (Communität Casteller Ring), Bibliothek, Dauerausstellung Martin Luther, etc.

Leistungen incl. Fahrt, Unterkunft (überw. Einzelzimmer), Vollpension, freundliche Begleitung – ca. € 250,-

Eine detaillierte Ausschreibung erhalten Sie im Pfarramt oder bei Diakon Wagner – Anmeldung bis Pfingsten 2005.



Frühjahrs- sammlung der Diakonie

Übrigens: am 12. März führen wir in Bad Kissingen mit Konfirmanden und Helfern eine Straßensammlung durch (sie können gerne daran teilnehmen!). Sie können aber auch gerne Ihre Spende für diese wichtige diakonische Aufgabe auf das Konto 18127 bei der Sparkasse Bad Kissingen unter dem Stichwort: „Frühjahrsammlung Diakonie“ überweisen.

Sicher haben Sie schon von uns gehört, uns gesehen oder haben sogar unsere Hilfe in Anspruch genommen.

Ich möchte Sie mitnehmen auf meine Pflegetour, Ihnen an Hand von Beispielen einen kleinen Einblick in die Tätigkeiten einer Gemeindegeschwester geben.

Mit dem Auto fahren wir zu unseren Patienten. Dort wird uns in der Regel die Tür geöffnet. Da ist zunächst Frau A. Sie ist selbst nicht in der Lage, Insulin zu spritzen. Zuerst führe ich eine Blutzuckerkontrolle durch, dann injiziere ich die Insulineinheiten nach Plan. Weiter geht

es zu Frau B. Sie bekommt Stützstrümpfe angezogen, die sie zur Vorbeugung einer Thrombose benötigt. Als nächstes fahre ich zu Frau C, sie benötigt Hilfe in allen Bereichen. Morgens helfe ich ihr aus dem Bett, laufe mit ihr ins Bad und wasche sie. Hierbei achte ich besonders darauf, dass sie alle Tätigkeiten, die sie selbst verrichten kann, auch ausführt, z.B. ihre Zähne putzt, Gesicht und Hände wäscht, sich kämmt.

So weit wie möglich soll sie bei der Körperpflege selbst mitmachen – das braucht viel Zeit. Bei ihr richte ich noch das Frühstück und überwache die Medikamentenabgabe. Vier mal am Tag kommen wir zu ihr. Neben dem Essen wird darauf geachtet, dass Frau C genügend trinkt. Wir gehen mit ihr



Der Ort: in der Salinenstraße, Hausnummer 4, neben dem evangelischen Gemeindehaus Tel. (0971) 6 14 67

spazieren. Eine Haushälterin putzt und wäscht für sie. Ebenso werden Einkäufe erledigt. Ihre Angehörigen wohnen leider weit entfernt und können nur selten zu Besuch kommen. Durch diese Hilfe kann Frau C in ihrer vertrauten Umgebung, in ihrer eigenen Wohnung bleiben.

Mit einem transportablen Badeheber fahre ich zu Herrn D. Einmal die Woche wird er gebadet. Durch diese Vorrichtung kann er in die

Wanne herabgelassen und nach dem Bad heraus geholt werden. Beim nächsten Patienten muss eine Wunde am Unterschenkel steril verbunden werden. Er müsste sonst täglich zum Arzt gehen. Nach einem Krankenhausaufenthalt ist Frau E geschwächt und findet sich nicht alleine in der Wohnung zurecht. Ich helfe ihr in der Anfangsphase die Dinge zu tun, die sie alleine nicht kann. Täglich wird sie mobiler und selbstständiger.



Nach einiger Zeit kann sie sich wieder alleine versorgen. Meine Runde führt mich auch zu Herrn F, der seit einem Schlaganfall halbseitig gelähmt ist. Von seiner Frau und seinen Kindern wird er umsorgt. Zu deren Entlastung übernimmt eine Schwester die tägliche, körperliche Pflege.

Der Patient wird gewaschen, soweit möglich mobilisiert und gelagert. Eine gezielte Lagerung, gute Hautpflege und eine spezielle Matratze sollen Druckstellen vermeiden. Oft betreuen wir über Jahre hindurch Patienten, es entsteht eine enge Beziehung, ein Vertrauensverhältnis zwischen uns, den Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen.

Je nach ärztlicher Verordnung gehören weiter zu unseren Aufgaben: Injektionen, Versorgung von PEG-Sonden, regelmäßiger Verbandswechsel, Blutdruck messen, Einläufe, Katheterisieren. Auch werden Pflegebesuche von uns durchgeführt. Den Menschen als Ganzes zu sehen, ihn zu achten, ihm zu helfen ist unser größtes Anliegen. Wir sehen unseren Dienst nicht als reine Sozialarbeit an, sondern als Dienst im Namen Jesu Christi am Nächsten.

Regina Herzberg

ÜBRIGENS

Kunst-, Handwerk-, Garten- und Töpfermarkt

im Innenhof des Wilhelm-Löhe-Hauses, Schweinfurt, am **16. / 17. Juli 2005**

Infos bei Diakon Gundel, Tel. (0 97 21) 20 87 200.

Projekte der Hoffnung Veranstaltungsreihe

11. bis 28.3.2005 Wanderausstellung „Fairer Handel und Nachhaltigkeit“ Bad Kissingen in der Wandelhalle, Kurhausstraße. Eröffnung: 11.03.2005 mit dem Kurkonzert, 10.30 Uhr. Geöffnet täglich 9 – 18 Uhr.

Veranstalter: Eine-Welt-Verein Bad Kissingen e.V., Evang.-Luth. Kirchengemeinde, Kath. Pfarrei Herz Jesu

Freitag, 11.3.2005

Vortrag: Andreas Weiß

„Ich habe gelernt, von den Nöten der Leute auszugehen und dass die Hilfe nicht für die Leute, sondern zusammen mit ihnen erfolgen muss, in dem Maße, in dem sie sie mittragen können.“

Vortrag über das „Projekt der Hoffnung“ Cristo Vive von Sr. Karoline Meyer in Chile Salon am Schmuckhof, 19.30 Uhr

Samstag, 12.3. Tag des fairen Handels in der Wandelhalle, Kurhausstraße Präsentation von fair gehandelten Waren mit frisch geröstetem Kaffee. Geöffnet 9 – 18 Uhr

Sonntag, 13.3. Fasten-Aktion im kath. Pfarrzentrum, Hartmannstr. 2 Mittagessen ab 11 Uhr; Kaffee und Kuchen, Verkauf von fair gehandelten Waren. Geöffnet 10.30 – 17 Uhr

Haus der Begegnung

Salinenstraße 4 a

Diakonie

Diakoniestation

Zentrale der ambulanten
Alten- und Krankenpflege-
dienste der Diakonie
Tel. (09 71) 6 14 67

Projektgruppe

„Aussiedlerarbeit“
(Margrit Höhn)
nach Vereinbarung

Aussiedlerbegegnungs- gruppe

(Margrit Höhn)
1. Montag im Monat,
19.00 Uhr

Sprechstunde der Gemeindegewalter

dienstags, 15.00 - 16.00 Uhr

Erwachsene

Töpfern für Erwachsene

(Margrit Zimmermann)
2 x im Monat dienstags,
14.30 Uhr

Selbsthilfegruppe für Frauen nach Krebserkrankung

(Dr. Annelore Bader)
mittwochs, 16.00 Uhr

Frauenmissionsgebetskreis

(Wiltrud Munderlein)
3. Montag im Monat, 21.
März, 18. April, 23. Mai und
20. Juni jeweils 15.30 Uhr

Gemeindehaus Salinenstraße 2

Musik

Chor der Erlöserkirche

(Jörg Wöltche)
montags, 20.00 Uhr

Blockflötenkreis

(Christa Maria Reinhardt)
dienstags, 17.30 Uhr

Kammerorchester Bad Kissingen

(Jörg Wöltche)
dienstags, 20.00 Uhr

Gospelchor „Die KisSingers“

(Jörg Wöltche)
mittwochs, 19.45 Uhr

KisSinger Kinderchöre

(Jörg Wöltche und Mitarbeiterinnen)
freitags
16.15 - 17.00 Uhr 5 bis 8-jährige
17.15 - 18.00 Uhr 8 bis 15-jährige

Kinder und Jugendliche

Spielgruppen Mutter und Kind

(Stefanie Budinger)
dienstags und freitags,
9.30 Uhr - 11.15 Uhr

„Teenie-Kreis“

(Norbert Küfeldt)
im Wechsel
dienstag, 19.00 - 21.00 Uhr
freitags, 20.00 Uhr
Wohnung Küfeldt

Erwachsene

Senioren-Spiele-Treff

dienstags, 14.30 Uhr

Frauengruppe „Füreinander“

(Brigitte Ludwig)
1. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr

Frauengesprächskreis

(Elisabeth Küfeldt)
14-tägig, mittwochs, 9.15 Uhr

Bibelstunde der Landeskirch- lichen Gemeinschaft

donnerstags, 20.00 Uhr

Helferinnenkreis

(Günther Wagner)
1. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr

Seniorenachmittage

(Helferinnenkreis und Günther Wag-
ner) in der Regel jeden 3. Donnerstag
im Monat, 14.30 Uhr

PFARRAMT

Krankenhausbesuchsdienst

(Jürgen Metschl)
letzter Dienstag im Monat,
15.30 Uhr

Friedenskirche Oerlenbach

Regelmäßige Veranstaltungen:

Gottesdienst um 10.00 Uhr
Am 1. und 3. Sonntag im Monat.
Kindergottesdienst siehe
Gottesdienstplan

Kindertreff

Für die 5 bis 7-jährigen immer
donnerstags von 15.00 bis
16.30 Uhr in der Friedenskirche
in Oerlenbach, außer in den
Schulferien.

Ltg.: Pfarrerin Adelheid Augustin
und Team

Jungchar

Für 8 bis 11-jährige. **Freitags**
ab 15.30 Uhr bei Familie Augustin,
Seewiese 5.

Ltg.: Pfarrerin Adelheid Augustin

Kinderbibeltag

Nächster Termin: 25./26.6.2005
(Mitarbeiterteam)

Teenietreff

1. Freitag im Monat um 19.00 Uhr
in der Friedenskirche. Gespräche
über den Glauben, den Sinn des
Lebens und alles, was für Jugendliche
bis 16 wichtig ist. Ltg.: Christa Roth

Sing and Pray

3. Freitag im Monat um 19 Uhr in
der Friedenskirche für alle Jugend-
lichen, die gerne im Gottesdienst
singen und lesen. Ltg.: Christa Roth

Bibelkreis

2 x monatlich um 20.00 Uhr in der
Friedenskirche. Ltg.: Norbert Küfeldt

Hauskreise bei Christa Roth,
Erlenstraße 12, Ebenhausen:

Hauskreis I – 2. Sonntag im Monat
um 19.00 Uhr

Hauskreis II – 1. Montag im
Monat um 19.30 Uhr

Hauskreis für junge Erwachsene –
1. Samstag im Monat 16.00 bis
18.00 Uhr

Dämmerschoppen für Männer

Vierteljährlich in der Kantine des
Bundesgrenzschutzes, jeweils um
19.30 Uhr. **Nächster Termin:**
11.5.2005

Seniorenkreis

Nächster Termin: 18.5.2005
Vierteljährlich am 3. Mittwoch
des 2. Monats von 15.00 bis
17.00 Uhr in der Friedenskirche.
Mitarbeiterteam: Lina Greubel, Ilse
Großmann, Marion Raatz, Karin
Wenzel

Aussiedlertreff

Letzter Montag im Monat um
20.00 Uhr bei G. Jodl, Unterer
Kreuzweg 5, Oerlenbach. Wir
beginnen mit einem geistlichen
Impuls. Mit verschiedenen Pfarrern/
Pfarrerinnen/Prädikantin. Herzliche
Einladung: G. Jodl und O. Bloch

Begrüßungsdienst

Wir besuchen alle neu zuge-
zogenen Gemeindeglieder: Frau
Christl Schultes freut sich auf die
Begegnung mit den Neubürgern!



Ansprechpartner

• Für die Gemeinde in Oerlenbach;

Pfarrer Norbert Küfeldt
Salinenstr. 4c, Bad Kissingen
Tel.: (0971) 99263
Fax: (0971) 7854384

• Für Kindertreff, Jungchar und Kindergottesdienst:

Pfarrerin Adelheid Augustin

• Dämmerschoppen:

Pfarrer Robert Augustin,
Seewiese 5,
97714 Oerlenbach,
Tel.: (09725) 706293

• Für Seniorenkreis und Bibelkreis:

Ilse und Gerhard Großmann
Tel.: (09738) 446

• Kinderbibeltag, Jugend- und Hauskreise:

Christa Roth, Sparkasse
Oerlenbach oder privat
Tel.: (09725) 9256

• Aussiedlertreff:

Gisela Jodl, Unterer Kreuz-
weg 5, Tel.: (09725) 1244

Auf den zweiten Blick ...

Sind Sie nicht auch der Meinung, dass unsere Erlöserkirche ein wunderschönes Gebäude ist, von außen und auch von innen – zumindest auf den ersten Blick?

Auf den zweiten Blick aber fallen einige unschöne Dinge ins Auge:

- abgestoßene Ecken
- abblättrende Farbe an den Wänden
- abfallender Putz im Treppenhaus zur Sakristei
- eine Toilette, die schon längst saniert gehört und und und.....

Irgendwie ruft unsere Kirche nach einer Generalsanierung, aber leider, leider zur falschen Zeit. Unsere Kirchengemeinde kann nämlich eine Generalsanierung unter Berücksichtigung der derzeitigen Haushaltslage nicht finanzieren.

Was also sollen wir tun?

Hier gibt es wie immer zwei Möglichkeiten:

Wir überlassen die Kirche sich selbst und hoffen auf bessere Zeiten.

Wir versuchen, die Kirche soweit wie möglich durch Eigeninitiative zu sanieren.

Wir, die Mitglieder des Kirchenvorstands wollen die zweite Möglichkeit in Angriff nehmen. Allerdings können wir das nicht alleine. Wir brauchen viele Helfer, die bereit sind, selbst Hand anzulegen, und uns mit ihrem Sachverstand und ihrer Kompetenz zur Seite stehen.

Vielleicht ist es nur ein Traum, vielleicht wird es aber auch Wirklichkeit, dass die Erlösergemeinde Bad Kissingen ihre Kirche nicht im Stich lässt und sie vor einem weiteren Verfall schützt - auch ohne finanzielle Unterstützung der Landeskirche! Könnten wir dann nicht auch als Gemeinde ein bisschen stolz auf uns sein?

Trauen Sie sich, helfen Sie mit, unsere Kirche zu sanieren, geben Sie Ihre Adresse im Pfarramt an, denn gemeinsam können wir vieles bewegen!

*Birgit Eber, Kirchenvorsteherin und
Mitglied im Bauausschuss*



Unsere Kirche ist so schön,
doch sie hat auch ihre Macken.
Fleißige Hände brauchen wir,
die bereit sind anzupacken.
Schreiner, Maurer, Maler auch
finden hier genug zu tun,
putzen muss man sicher auch
keine Zeit sich auszuruhen.
Alle stehen wir zusammen,
unsre Kirche ist's uns wert.
Sie kommt schnell zu neuer Blüte,
wird dann wieder neu verehrt.

Christa Nürnberger

Rama dama!

Große Aufräum- und Entrümpelungsaktion –
oder: Nie war es einfacher, etwas für die
Kirche zu tun!

Erlöserkirche: 8. April 2005, 15.00 Uhr

Gemeindehaus: 9. April 2005, 9.30 Uhr

Wer Lust und Zeit hat mit anzupacken –
bitte im Pfarramt melden oder jeweils direkt
zum Einsatzort kommen ...!

Auf zahlreiche Mithilfe freut sich

Der Bauausschuss

Ohne Ehrenamtliche keine Kirche!

Jeder 20. Deutsche engagiert sich in der Kirche

Nach einer Umfrage des Allensbacher Instituts engagiert sich jede/r 20. Deutsche (fünf Prozent) ehrenamtlich in einer Kirche. Insgesamt betätigen sich sogar 28 Prozent der Bevölkerung unentgeltlich und freiwillig in einer Gruppe oder Organisation. Diese Zahlen widerlegen eindrucksvoll das Vorurteil einer egoistischen Gesellschaft.

Ehrenamt, freiwilliges Engagement ist dabei nicht nur Hilfe für andere, sondern bedeutet auch persönliche Weiterentwicklung.

140.000 Ehrenamtliche in der bayer. Landeskirche

In unserer bayerischen Landeskirche sind es allein in den Kirchengemeinden (ohne Werke und Dienste) rund 140.000 ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen – davon rund zwei Drittel Frauen. Es gibt kaum einen Bereich kirchlicher Arbeit, den Ehrenamtliche nicht mittragen, prägen und gestalten. So lässt sich auch für unsere Kirchengemeinde mit Fug und Recht sagen: Ohne Ehrenamt keine Kirche!

Ehrenamtlichengesetz seit 2000

Seit Dezember 2000 gilt in unserer Landeskirche das so genannte „Ehrenamtsgesetz“ (EAG). Es hat zum Ziel, „ehrenamtliche Tätigkeit ... zu fördern und die Dienstgemeinschaft von ehren-, haupt- und nebenamtlichen kirchlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zu stärken“. Das Gesetz geht davon aus, dass aller Dienst am Auftrag der Kirche – ob haupt-, neben- oder ehrenamtlich – als gleichwertig zu betrachten ist.

Schwerpunkte des EAG's

Zu den Schwerpunkten gehören:

- Anspruch Ehrenamtlicher auf kontinuierliche fachliche und persönliche **Begleitung**, Einarbeitung, Beratung und Unterstützung.
- Anspruch auf **Fortbildung**, wobei die Bereitschaft dazu erwartet wird.
- Anspruch auf angemessene **Vertretung** gegenüber den entsprechenden Leitungsgremien.
- Einhaltung der **Verschwiegenheitspflicht**.
- Anspruch auf **Auslagenersatz** bei vorheriger Absprache, **Versicherungs- und Rechtsschutz**.



Klima der Anerkennung und Wertschätzung

Ich möchte alle Mitarbeitenden ermutigen und ermuntern, vor ihren rechtlichen Möglichkeiten nicht zurück zu stehen und sie ggf. mit gutem Gewissen einzufordern.

Jenseits aller gesetzlichen Bestimmungen wäre es zudem wichtig, dass wir lernten, mit Konflikten offen und angemessen umzugehen; eine Streitkultur auch unter Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen und zwischen ihnen zu entwickeln. Dazu gehörte freilich auch eine Kultur der Anerkennung und Wertschätzung.

So danke ich allen Mitarbeitenden unserer Gemeinde für ihr vielfältiges Engagement: Mit Ihrer Kreativität, Verbindlichkeit und manchmal auch Unbequemlichkeit sorgen Sie dafür, dass unsere Kirche und Gemeinde in Bewegung bleibt – oder kommt?!

RL LH

Kopien für Veranstaltungen

Eine Bitte an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Geben Sie Ihre Kopiervorlage(n) bis spätestens **drei Tage vor der Veranstaltung** im Pfarramt ab, damit sie rechtzeitig vervielfältigt werden können. Dies gilt vor allem für größere Auflagen. Im Pfarramt selbst können Kopien nur in kleiner Anzahl (bis maximal 20) gefertigt werden.

Adressen

Evang.-Luth. Pfarramt

Bad Kissingen

von-Hessing-Straße 4

Tel. (09 71) 27 47

Fax (09 71) 6 94 06

pfarramt@evangelisch-badkissingen.de

Neue Öffnungszeiten im Pfarramt

Mo., Di., Do.: 9 - 12 Uhr, 13 - 16 Uhr

Mi.: 13 - 16 Uhr, Fr.: 9 - 12 Uhr

Pfarrer Jochen Wilde

von-Hessing-Straße 4

Tel. (09 71) 27 47

jochen.wilde@evangelisch-badkissingen.de

Pfarrer Norbert Küfeldt

Salinenstraße 4 c

Tel. (09 71) 9 92 63

Fax (09 71) 7 85 43 84

kuefeldt@web.de

Pfarrer Jürgen Metschl

Salinenstraße 4 a

Tel. (09 71) 39 91

AJM583@aol.com

Pfarrer Carsten Friedel

Im Roth 5 b

Tel. (09 71) 6 99 39 86

Fax (09 71) 6 99 39 87

carsten.friedel@arcor.de

Kur- und Rehaseelsorge

Pfarrer/in Claudia Weingärtler

Pfarrer z. A. Wolfgang Ott

Salinenstraße 4 b

Tel. (09 71) 7 85 36 46

Fax (09 71) 7 85 14 88

Sprechzeiten: dienstags 11 - 12 Uhr und 14 - 15 Uhr
im Menzelzimmer (Regentebau)

Kantor Jörg Wöltche

Obere Saline 1

Tel. (09 71) 7 85 06 05

AB (09 71) 7 85 06 06

Fax (01 21 25) 10 98 26 61

jjoerg@woeltche.de

Diakon Günther Wagner

St. Laurentius-Straße 21

Pfarramt: Tel. (09 71) 7 85 03 06

Privat: Tel. (09 71) 7 85 86 44

Privat: Fax (09 71) 7 85 86 45

wagner.guenther@web.de

Messner: Hans Welmann

Salinenstraße 4 b

Tel. (09 71) 6 27 94

Erlöserkirche

Ecke Martin-Luther-Straße/
Prinzregentenstraße

Evang. Gemeindehaus

Salinenstraße 2/Ecke Maxstraße

Haus der Begegnung

Salinenstraße 4 a

Gabekonto des Pfarramts:

Nr. 18 127, Sparkasse Bad Kissingen,

BLZ 793 510 10



Diakonisches Werk Bad Kissingen

www.badkissingen-diakonie.de

Kindergarten Sinnberg

Sinnbergpromenade

Leitung: Karin Saueremann

Tel. (09 71) 56 43

Altenwohn- & Pflegeheim Katharinenstift

Friedrich-List-Straße 4

Heimleitung: Andreas Metzler

Tel. (09 71) 72 25-0

Fax (09 71) 72 25-299

katharinenstift@gmx.de

Diakoniestation

Zentrale der ambulanten Alten- und

Krankenpflegedienste der Diakonie

Salinenstraße 4 a

Tel. (09 71) 6 14 67

Schwester Erika Strubl

Parkstraße 7

Tel. (09 71) 6 14 68

Schwester Margot Landgraf

Kornweg 4

Tel. (09 71) 6 11 01

Sprechstunde Gemeindegewerter

dienstags 15.00 - 16.00 Uhr

Haus der Begegnung

Aussiedlerberatung:

Dipl. Sozialarbeiterin (FH) Margrit Höhn

F.-v.-Gärtner-Straße 2 a

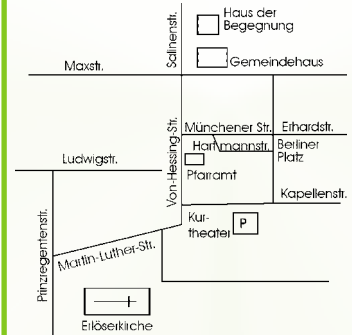
Tel. und Fax (09 71) 6 63 68

Diakonisches Werk und Diakoniestation

Kto.-Nr. 1030193926, Hypo-Vereinsbank

Bad Kissingen, BLZ 793 200 75

Telefonseelsorge (0 800) 1 11 01 11



Impressum:

miteinander ist der Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Bad Kissingen und Umgebung, erscheint dreimal im Jahr im Selbstverlag und wird als Postvertriebsstück versandt.

Redaktionsteam:

Günther Wagner

Catrin Leidner

Wolfgang Ott

Jochen Wilde

Jörg Wöltche

Gestaltung und Satz:

MIKADO GmbH

Bad Kissingen



Druck:

Druckerei Lutz

Anschrift der Redaktion

bzw. des Pfarramts:

von-Hessing-Straße 4

97688 Bad Kissingen

Tel. (09 71) 27 47

Fax (09 71) 6 94 06

Internet: www.erloeserkirche.info

nächste Redaktionsteamsitzung:

Dienstag, 12. April 2005

Redaktionsschluss für 2/2005:

Montag, 9. Mai 2005

Druckfehler und Änderungen vorbehalten.

B 2524 F
Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt
Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde
von-Hessing-Straße 4
97688 Bad Kissingen

**Ich glaube an die Wunder
dieser Welt und der unendlichen
unbekannten Welten**

**Ich glaube
an das Wunder der Träume
Träume im Schlaf
und im Wachen**

**Ich glaube an die Wunder
der Worte
die in der Welt wirken
und die Welten erschaffen**

**Ich glaube
an dich
Lebensbruder**

Rose Ausländer